

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 86 (2011)
Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abstimmen ist
Ehrensache!
Jede Stimme zählt!



Die Waffeninitiative schwächt die Schweizer Armee!

Die SP hat in ihrem neuen Parteiprogramm beschlossen: **Die Schweizer Armee muss abgeschafft werden!**

Erster Schritt dazu ist die linke Volksinitiative «Für den Schutz vor Waffengewalt». Auch die Gruppe für eine Schweiz ohne Armee (GSoA) gehört zu den federführenden Kräften hinter der Initiative. Ziel der Initiative: Keine Abgabe der persönlichen Waffe an die Angehörigen der Armee!

Die Folge:

- Misstrauensvotum gegen die Soldatinnen und Soldaten
- Zerstörung des Milizsystems
- Schwächung der Schweizer Armee

Die Schweiz braucht heute und in Zukunft eine wehrhafte Armee. Deshalb lehnen Bundesrat sowie National- und Ständerat, die Schweizerische Offiziersgesellschaft (SOG), der Schweizerische Unteroffiziersverband (SUOV) sowie zahlreiche Milizorganisationen die linke Waffeninitiative ab.

Deshalb

NEIN zur Waffeninitiative